

„Herrgott, Minna, ich bin ja selig, wenn du einmal heiratest. Du wirst doch nicht aus lauter Tugend eine alte Jungfer werden wollen?“

Die Worte trafen die arme Minna schmerzlich; wie tief sie trafen, ahnte Adele nicht. Ohne Antwort lief Minna hinaus und die Treppe hinunter, um nur diesem kleinen böshafsten Mädchen zu entfliehen.

Im Familienkreise aber zeigte sich Adele taktvoll genug, keine Anspielungen zu machen; das heißt mit Worten, denn ihre Blicke wollten Minna durchaus nicht gefallen.

Adele hatte aber zum Glück nicht den geringsten Verdacht, daß es eine Unterredung mit Baron Reitung gewesen, die Minna erregte, und als nun Graf Zarnikow mit teilnehmender Freude berichtete, auf welche Weise der Baron von seiner Schwermut geheilt worden wäre — was er durch Zufall soeben erfuhr —, horchte Adele wie alle übrigen mit großer Spannung dem Berichte, und Minna entging der Beobachtung.

Als Minna an diesem Abend neben Brunos Bett kniete und wie immer das Abendgebet mit ihm sprach, dachte sie: „Ach wie gut, mein Liebling, daß du nichts ahnst von dem Opfer, das ich dir heute gebracht habe!“

---

16.

Bitteres Urennungsweh.

Das ist ein trauriges Kapitel; ich wollte, daß ich es nicht zu schreiben hätte; aber so ist das Leben — heute bringt es frohe Stunden, morgen bitteres Weh; wir aber müssen aushalten und Gott vertrauen, der